

Zweite Verordnung
über die Einführung preussischer staatsgesetzlicher Vorschriften über kirchliche Angelegenheiten
im Saarland.

Vom 29. März 1938.

Auf Grund des Gesetzes über die vorläufige Verwaltung des Saarlandes vom 30. Januar 1935 (Reichsgesetzbl. I S. 66) wird folgendes verordnet:

§ 1

Das preussische Gesetz, betreffend den Austritt aus den Religionsgesellschaften öffentlichen Rechts, vom 30. November 1920 (Preuß. Gesetzsamml. 1921 S. 119) tritt im ganzen Saarland am 1. April 1938 in Kraft.

§ 2

Entgegenstehende Bestimmungen treten mit dem gleichen Zeitpunkt außer Kraft.

Berlin, den 29. März 1938.

Der Reichsminister für die kirchlichen Angelegenheiten
 Kerrl

Der Reichsminister des Innern

In Vertretung
 Pfundtner

Der Reichsminister der Justiz

In Vertretung
 Dr. Schlegelberger

Verordnung über die Errichtung eines Reichspropagandaamts in Wien.

Vom 31. März 1938.

Auf Grund des Artikels III des Gesetzes über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich vom 13. März 1938 (Reichsgesetzbl. I S. 237) wird folgendes verordnet:

Für das Gebiet des Landes Österreich wird ein Reichspropagandaamt mit dem Sitz in Wien errichtet.

Berlin, den 31. März 1938.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda
 Dr. Goebbels

Der Reichsminister des Innern

In Vertretung
 Pfundtner

Der Reichsminister der Finanzen

In Vertretung
 Reinhardt